

Rokla: Neue Rockwheel-Baureihe von Webster Fräsen „Made in Germany“

TIEF BAU In den mittleren Größen- bzw. Leistungsklassen haben die neuen Rockwheel-Fräsen des Start-up-Unternehmens Rokla GmbH aus Langenburt nur drei Hauptkomponenten: Gehäuse, Motor und die meißelbestückten Schneidköpfe. Um Gewicht zu sparen, verzichtet der Konstrukteur Ian Webster bei diesen vier Modellen auf das Getriebe. Bei diesen Fräsen mit Leistungen zwischen 29 und 110 kW, die an 10- bis 40-t-Baggern eingesetzt werden, hat die Gearbox aus Websters Sicht keine Vorteile, kostet aber Geld. Vierteilig, also mit Getriebe, kommt ein Rockwheel-Modell für 2- bis 10-t-Bagger auf den Markt. Diese 22 kW-Fräse hat ei-

ne Besonderheit: Mit einem zweiten Motor lässt sich die Leistung und Performance des Anbauwerkzeugs problemlos verdoppeln. Ebenfalls mit Getriebe wird die zurzeit größte Fräse gebaut. Dieses Power-Pack für Bagger über 40 t hat eine Leistungsspanne von 140 bis 220 kW. Alle Fräsen sind mit drehmomentstarken Hydraulikmotoren bestückt und so konstruiert, dass die im optimalen Winkel auf den Trommeln positionierten Meißel mit maximaler Kraft tief ins Material eindringen. Die Schneidköpfe drehen mit einer Geschwindigkeit, die gleichzeitig einen guten Ausbruch

bringt und saubere Profilierung erlaubt. Design und Powerkomponenten der vibrationsarmen Fräsen sind ideal abgestimmt, sodass sie kraftvoll zupacken und nicht ständig „springen“.

Abbruch und Sanierung, Straßen-, Kanal-, Tief- und Tunnelbau, Schlitz- und Grabenfräsen,

Arbeiten in gefrorenen Böden, Spezialtiefbau und insbesondere die Profilierung von Wänden, Pfählen, Sohlen und Injektionsköpfen auf HDI- und MIP-Baustellen, die Materialgewinnung und nicht zuletzt die Beseitigung von Baumstämmen sind klassische Einsatzgebiete. Wenn Sprengungen untersagt oder nicht sinnvoll sind, erweisen sich hydraulische Anbaufräsen als optimale Alternative.

Rockwheel-Fräsen arbeiten unter Wasser ohne zusätzliche Umrüstung ebenso problemlos wie im Trockenen.

Die Fräsen-Teile werden ausschließlich von namhaften Lieferanten aus Deutschland bezogen und in Baden-Württemberg montiert.

www.rockwheel.com

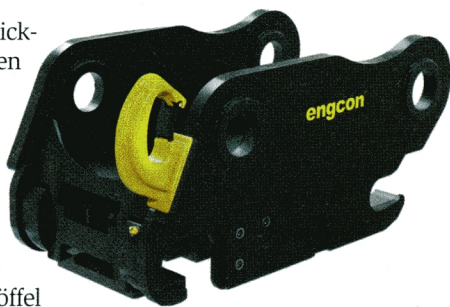
Leistungsstark, robust und flexibel einsetzbar sind die stahlblauen Rockwheel-Anbaufräsen, die mit hochwertigen Komponenten in Deutschland gefertigten werden

Bild: Rokla



Engcon: Schnellwechsler Q-Safe Für sicheren Gerätewechsel

TIEF BAU Bei der Entwicklung des neuen Schnellwechslers Q-Safe von Engcon spielte die Sicherheit auf der Baustelle eine wichtige Rolle. Wenn Q-Safe am Bagger angebracht ist, müssen der Löffel oder das gewählte Anbaugerät beim Verbinden oder Trennen u. a. einen Bodenkontakt mit einem bestimmten Druck aufweisen. Ein Wechsel „in der Luft“ ist demnach nicht möglich. Die Maschine kann erst dann wieder mit voller Leistung arbeiten, wenn die Geräteverriegelung korrekt verschlossen wurde. Davor wird die Maschinendrehzahl so lange massiv gedrosselt, bis ein korrekter Geräteanschluss erfolgt ist. Der eigentliche Verriegelungsvorgang erfolgt mechanisch. Hierbei wird das Gerät in eine feste und keilförmige Stel-



Der Schnellwechsler Q-Safe ist dreifach gesichert: Per hydraulischer und elektronischer Überwachung sowie mechanischer Verriegelung

Bild: Engcon

lung geschoben, während die Verbindung per Stahlsperre geschlossen wird.

Neben mechanischer Verriegelung und Sicherheitssperre wird der Schnellwechsler durch zwei voneinander unabhängige Sensoren überwacht. Diese prüfen, ob ein Kontakt zwischen den beiden Löffelachsen vorliegt.

www.engcon.se

Schwienbacher: Elektro-Hydraulikmagnet Auffallend anziehend

HOCH BAU Auf der Bauma stellte Schwienbacher seine hydraulisch betriebenen Elektromagneten für Bagger der Größe 5 bis 50 t vor. Diese sind mit 3 + 2 Reißzähnen und auswechselbaren Zahnsitzen ausgestattet und für Abbruch-, Sortier-, Verschrott- und Verladearbeiten entwickelt worden. Der Magnet wird über die Arbeitshydraulikfunktion des Kreislaufes Hammer/Schere angetrieben und erweitert die Einsatzmöglichkeiten der Hydraulikbagger. Der Generator ist im Magnet integriert, daher ist er an unterschiedlichen Baggern flexibel einsetzbar.

Wird der Hydraulikfluss unterbrochen, entmagnetisiert der Magnet ohne Verzögerung. Während der Baggerfahrer mit den Reißzähnen das Material sortieren kann, werden mit dem Magneten gezielt Metallteile aufgenommen. Auf Baustellen können damit das Baustoffrecycling



Schwienbacher präsentierte auf der Bauma einen hydraulisch betriebenen Elektromagneten für das Recyclen von Metallabfall auf Baustellen

Bild: Schwienbacher

optimiert und Schäden durch Metallteile bei Reifen und Förderbändern reduziert werden.

www.sat-rock.de